

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wochenspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einchl. 18 3 Beförd.-Geb., zur 36 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. M 1.40 einchl. 20 3 Anstrichgeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt d. Betriebsdkt. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einseitige Millimeterzeile über deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme nachfolgend nach Vereinbarung. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Calw.

Nummer 137

Altensteig, Montag, den 16. Juni 1941

64. Jahrgang

### Kroatien dem Dreimächte-Pakt beigetreten

#### Der Reichsaußenminister in Venedig

DNB Berlin, 14. Juni. Der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop begab sich im Laufe des Samstag zu einem kurzen Besuch nach Venedig.

Auf dem Bahnhof wurde dem deutschen Gast ein außerordentlich herzlicher Empfang zuteil. Zur Begrüßung des Reichsaußenministers hatten sich auf dem Bahnhof der italienische Außenminister Graf Ciano in der Uniform eines Generals der italienischen Armee, der Gouverneur der Provinz Venedig, der Präsident und der Oberbürgermeister von Venedig, die Senatoren Graf Bolpi und Graf Cini, Botschafter Rocca, zahlreiche hohe Beamte des italienischen Außenministeriums sowie von deutscher Seite der deutsche Geschäftsträger Generaldirektor Bismarck eingefunden.

Als der Reichsaußenminister den Sonderzug verließ, begrüßte ihn Graf Ciano mit einem herzlichen Händedruck, worauf der Reichsaußenminister sich die zu seinem Empfang erschienenen Herren vorstellen ließ. Unter den Klängen der deutschen und italienischen Nationalhymnen schritt der Reichsaußenminister sodann die Ehrenfront einer Abteilung Marinetruppen ab. Beim Verlassen des Bahnhofes hatte eine Abteilung von italienischen Jungvolkisten Aufstellung genommen. In Motorbooten begaben sich sodann der Reichsaußenminister gemeinsam mit dem Grafen Ciano durch den reich mit Fahnen geschmückten historischen Canal Grande nach dem Hotel Danelli. Eine tausendköpfige Menge kamte die Ufer des Kanals und schwenkte deutsche und italienische Fahnen und bereitete überall dem Vertreter des verbündeten nationalsozialistischen Deutschlands stürmische Ovationen. Den Samstagabend verbrachte der Reichsaußenminister als Gast des italienischen Außenministers Graf Ciano im kleinen Kreis.

#### Auch kroatische Abordnung in Venedig

Wgram, 15. Juni. Der kroatische Staatsführer Dr. Pavelitch ist am Samstag mit General Kwaternik, Außenminister Dr. Vorowitsch und dem Staatssekretär für Propaganda, Milowitsch, Wgram verlassen, um sich nach Venedig zu begeben. Mit den kroatischen Staatsmännern sind auch der deutsche Gesandte Rasche und der italienische Geschäftsträger Cojertano in Venedig am Sonntag eingetroffen.

### Der Beitritt Kroatiens zum Dreimächte-Pakt

Feierliche Unterzeichnung des Beitrittsprotokolls in Anwesenheit des Reichsaußenministers

DNB Venedig, 15. Juni. Am 15. Juni ist in Venedig von dem Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop, dem italienischen Minister des Reiches Graf Ciano und dem japanischen Botschafter in Rom, Horikiri, einerseits, und dem kroatischen Staatsführer Dr. Ante Pavelitch andererseits ein Protokoll über den Beitritt Kroatiens zu dem am 27. September 1940 zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossenen Dreimächte-Pakt unterzeichnet worden.

Das Protokoll hat folgenden Wortlaut:

„Die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan einerseits und die Regierung von Kroatien andererseits stellen durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes fest:

1. Kroatien tritt dem am 27. September 1940 in Berlin unterzeichneten Dreimächte-Pakt zwischen Deutschland, Italien und Japan bei.

2. Sofern die im Artikel 4 des Dreimächte-Pakts vorgesehenen gemeinsamen technischen Kommissionen Fragen behandeln, die die Interessen Kroatiens betreffen, werden zu den Beratungen der Kommissionen auch Vertreter Kroatiens hinzugezogen werden.

3. Der Wortlaut des Dreimächte-Pakts ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt. Das vorliegende Protokoll ist in deutscher, italienischer, japanischer und kroatischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Text als Urschrift gilt. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.“

Nach der feierlichen Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Kroatiens zum Dreimächte-Pakt hielt der italienische Außenminister Graf Ciano folgende Ansprache:

„Im Augenblick der feierlichen Unterzeichnung des Vertrages, mit dem Kroatien seinen Beitritt zum Dreimächte-Abkommen erklärt, erlaube ich im Namen der Bevollmächtigten des Reiches und Japans sowie der Vertreter von Ungarn, Rumänien, der Slowakei und Bulgariens meinen herzlichsten Glückwünschen, die ich auch der kroatischen Nation, die von heute ab an jener Staatengemeinschaft teilnimmt, die sich auf den Grundlagen des Dreimächte-Abkommens spontan und frei gebildet hat.“

Als im September 1940 Deutschland, Japan und Italien in Berlin das Dreimächte-Abkommen schlossen, war es nicht unsere Absicht, eine vorübergehende Vereinigung von Staaten allein im Gehanten an den Krieg zu schaffen, sondern die dauerhafte

Grundlagen für eine allgemeine Zusammenarbeit zu legen, an der alle Nationen teilnehmen konnten, die den Wunsch haben, zusammen mit Deutschland, Japan und Italien die Schmach nach einer Weltordnung zu verwirklichen, die sich auf Gerechtigkeit gründet, auf jenen Frieden mit Gerechtigkeit, der stets das hohe Ziel der großen Führer ist, die unsere Geschichte leiten und den sie mit ihrem Genie und dem Sieg der Waffen für Europa und die Welt zu sichern wissen werden.

Wir haben die Unabhängigkeit Kroatiens als einen Akt der Gerechtigkeit begrüßt, als einen jener vielen Akte der Gerechtigkeit, durch die die Fehler und die Schuld des Versaillesystems wieder gutgemacht und damit dem ehernen Willen des Führers und des Duce die Wege zur Durchföhrung der Lebensrechte der Nationen geöffnet wurden, die wir von einer neuen Ordnung zur Förderung des Wohlfandes, der Stabilität und der Sicherheit der Völker gewünscht sehen wollen.

Der Krieg, den das nationalsozialistische Deutschland und das faschistische Italien zu Lande, zur See und in der Luft gegen England führten, hat viele Voraussetzungen und dieses Ziel, während wir gleichzeitig bereits mit der spontanen Zusammenarbeit der befreundeten Völker die Fundamente für den zukünftigen Frieden legen. Dies ist die Bedeutung des Dreimächte-Abkommens und der fortwährenden Erweiterung jenes Kreises, die darin zum Ausdruck kommt, daß um Deutschland, Japan und Italien sich immer neue Nationen scharen, die im Triumph dieser gemeinsamen Politik ihre Geschichte geschrieben werden.“

Der kroatische Staatsführer Dr. Ante Pavelitch gab am Schluß des feierlichen Staatsaktes in Venedig namens der kroatischen Regierung folgende Erklärung ab:

„Im Namen des unabhängigen Staates Kroatien danke ich Ihnen für den Gruß, den Sie im Namen Italiens, der Vertreter des Reiches und Japans sowie der anderen dem Dreimächte-Pakt angeschlossenen Staaten Ungarn, Rumänien, der Slowakei und Bulgariens an mich gerichtet haben.“

Deute ist mir die Ehre zuteil geworden, das Protokoll zu unterzeichnen, durch das sich Kroatien den Grundrügen vollends anschließt, welche die Völker Italiens, Deutschlands und Japans bei der Zusammenfassung der Kräfte zur Neuordnung Europas und Afrikas befechten.

Dieser Akt ist für das kroatische Volk von großer und entscheidender Bedeutung, da uns zwei Monate nach Ausrufung als Staat und Nation ermöglicht wird, in die Gesellschaft der Staaten einzutreten, die, erneuert durch soziale und politische Revolutionen, von der Genialität ihrer Führer befeuert und von der Zustimmung ihrer Völker getragen werden.

Wir sind stolz, in dieser Vereinigung von Mächten mitzuwirken, nachdem der unabhängig Staat Kroatien bereits durch die Tat seiner Ausrufung sich bewußt an die Seite jener Staaten gestellt hat, die die alten demokratisch-parlamentarischen Systeme verwerfen und mit umfassendem Gerechtigkeitsgefühl ihre hohen politischen Aufgaben erfüllen.“

### Bei Gibraltar 5 Schiffe mit 21000 BRT. versenkt

Britischer Geleitzug westlich Gibraltar zersprengt. — Kampflinzenge vernichteten fünf Schiffe mit 21000 BRT.

DNB Berlin, 15. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Kampflinzenge stellten in den heutigen Morgenstunden im Atlantischen Ozean westlich Gibraltar einen stark gesicherten Geleitzug bewaffneter feindlicher Handelsschiffe. Der Geleitzug wurde zersprengt. Fünf Schiffe mit insgesamt 21000 BRT. wurden durch Bombenvolltreffer vernichtet.

### Wehrmachtsbericht vom Samstag

Hafenanlagen und zahlreiche Flugplätze auf der britischen Insel bombardiert. — Neue Angriffe auch auf die Hafenanlagen von Tobruk und Haifa. — Wieder Britenbomben auf Wohnviertel in Weißdeutschland. — Fünf feindliche Flugzeuge abgeschossen.

DNB Berlin, 14. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe bombardierte in der letzten Nacht Hafenanlagen in der Themse-Mündung und an der britischen Süd- und Ostküste sowie zahlreiche Flugplätze vorwiegend in Ostengland.

In Luftkämpfen über der Nordsee und über dem Kanal wurden drei britische Flugzeuge abgeschossen.

Im Mittelmeerraum griffen Verbände der deutschen Luftwaffe die Hafenanlagen von Tobruk und Haifa wieder mit guter Wirkung an. Deutsche und italienische Batterien bekämpften erfolgreich britische Geschützstellungen im Aetnaregion von Tobruk.

„Ich bin dem Duce des faschistischen imperialen Italiens, dem Führer des Großdeutschen Reiches und dem Präsidenten des Reiches der aufgehenden Sonne dankbar, daß sie mir ermöglicht haben, als Repräsentant Kroatiens erneut den Willen meines Volkes zum Leben und zur Mitarbeit an dem internationalen Schöpfen der Achsenmächte und der befreundeten und verbündeten Staaten kundzugeben.“

### Die Unterzeichnung des Beitrittspaktes

DNB Venedig, 15. Juni. In dem historischen Dogenpalast von Venedig fand am heutigen Sonntag mittag 12 Uhr die Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Kroatiens zum Dreimächtepakt statt. Der feierliche Unterzeichnungsakt vollzog sich in dem historischen, mit Wandgemälden von Tizian und Pintoretto geschmückten, prunkhaften Senatssaal.

In geschlossenem Zuge begaben sich die Abordnungen der zu dem Beitrittsakt eingetrossenen Mächte nach dem Dogenpalast, an der Spitze Reichsaußenminister von Ribbentrop, Außenminister Graf Ciano und der Staatsführer Kroatiens, Ante Pavelic. In Begleitung des Reichsaußenministers sah man die Gesandten von Bismarck, von Rintelen, den deutschen Gesandten in Kroatien, Rasche, den Leiter des Ministerbüros, Gesandten Dr. Schmidt, und den Leiter der Presseabteilung, Gesandten Dr. Schmidt. Der Zug bewegte sich durch ein Spalier von Schwarzhemden-Formationen. Eine vieltausendköpfige Menge bereitete den Vertretern der Mächte einen stürmischen, jubelnden Empfang.

In dem historischen Senatssaal nahmen sodann auf der Tribüne in der Mitte Graf Ciano, rechts neben ihm Dr. Pavelitch, der Marschall von Kroatien, Koaxernit, und der kroatische Außenminister Vorowitsch, links neben dem Gastgeber Graf Ciano Reichsaußenminister von Ribbentrop, der japanische Botschafter Horikiri sowie die Gesandten Ungarns, Bulgariens, Rumäniens und der Slowakei Platz.

Graf Ciano begrüßte in einer kurzen herzlichen Ansprache die Vertreter der Mächte, worauf das Protokoll über den Beitritt Kroatiens zum Dreimächtepakt verlesen wurde. Es folgte sodann der feierliche Akt der Unterzeichnung der Protokolle durch die anwesenden Vertreter der Mächte. Danach erhob sich Graf Ciano zu seiner Erklärung. Anschließend gab Dr. Pavelitch in kroatischer Sprache seine Erklärung ab, die darauf in italienischer Sprache übersetzt wurde. Nach dem Abschluß des feierlichen Aktes beglückwünschten Außenminister Graf Ciano und Reichsaußenminister von Ribbentrop Dr. Pavelitch zum Beitritt Kroatiens zum Dreimächtepakt. Damit war der feierliche Beitritt Kroatiens zu dem neuen Ordnungsbund offiziell vollzogen.

In den Mittagstagen gab Außenminister Graf Ciano im Palazzo Rezzonigo den Vertretern der Mächte ein Frühstück. Im Laufe des Abends gibt der frühere Finanzminister Senator Graf Bolpi ein offizielles Essen.

Der Feind warf in der letzten Nacht an einigen Stellen in Weißdeutschland Spreng- und Brandbomben. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste an Toten und Verletzten. Militärischer oder wehrwirtschaftlicher Schaden entstand nirgends. Flakartillerie schloß zwei der angreifenden britischen Flugzeuge ab.

Die Besatzung eines Aufklärungsflugzeuges, Oberleutnant Baden, Leutnant Möller, Unteroffizier Schlichting und Unteroffizier Kühne, zeichnete sich durch vorbildliche Durchführung ihrer Aufgaben besonders aus.

### Wehrmachtsbericht vom Sonntag

Erfolgreicher deutscher Luftangriff auf Extern — Bombentrefter auf schweren britischen Kreuzer

DNB Berlin, 15. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Unterseeboote versenkten im Nordatlantik vier feindliche Handelsschiffe und einen Tanker mit zusammen 29000 BRT.

Die Luftwaffe bombardierte erfolgreich Hafenanlagen und Rüstungswerke in Süd- und Südost-England.

Bei der Abwehr feindlicher Flugzeuge, die in die letzten Gebiete einzuschießen versuchten, kam es zu Luftkämpfen, in denen ein Flugzeug vom Master Bristol Blenheim abgeschossen wurde.

In Nordafrika Artillerie- und Spähtruppentätigkeit bei Tobruk. Reichte deutsche und italienische Kampflinzenge griffen wiederholt die Hafen- und Befestigungsanlagen von Tobruk mit guter Wirkung an. Sie versetzten auf einem britischen Flugplatz durch Bomben und Beschuß mit





gange von der Bewachung der Ueberlegenheit zur See ab, die nur mit Hilfe von mehr Schiffen und Flugzeugen gesichert werden könne.

**Verdächtiges USA-Interesse für Smuts**

**NEW YORK, 14. Juni.** Die USA-Zeitung „Christian Science Monitor“ meldet aus London, daß die Möglichkeit der Teilnahme von General Smuts an einem Empire-Kriegsabnenn in London lebhaft diskutiert werde. Seine kürzliche Ernennung zum Feldmarschall habe in England große Freude hervorgerufen und man wisse, daß er im Empire eine große Macht ausübe, die zum bestmöglichen Nutzen für England eingesetzt werden sollte.

Es ist interessant, daß wieder eine amerikanische Zeitung die Person von Smuts in den Vordergrund der Empirepolitik und Empirestrategie stellt. Erst kürzlich hat „Newport Sun“ die Möglichkeit aufgeworfen, daß der neugebaute britische Feldmarschall Smuts zum Oberbefehlshaber sämtlicher britischer Streitkräfte in Afrika ernannt werde. Aus diesen amerikanischen Meinungen läßt sich das Interesse ablesen, welches von Seiten der USA und des nordamerikanischen Imperialismus für die Person von Smuts bzw. für die Rolle, die er im Interessenspiel Roosevelts übernehmen könnte, besteht.

**Verluste der englischen Vorkostenhiffe**

**Berlin, 15. Juni.** Die Verluste der britischen Kriegsmarine an leichten Seestreitkräften und Hilfschiffen haben einen beträchtlichen Umfang erreicht. So hat die britische Admiralität im Verlauf des Krieges bis zum 31. Mai den Untergang von 161 Vorkosten- und Minenlandbooten bestätigt. Im Monat Juni sind bisher vier weitere Vorkostenhiffe als versenkt gemeldet worden, so daß sich die von englischer Seite zugegebenen Verluste dieser Vorkostenhiffe auf insgesamt 165 Einheiten erhöhen.

**Schwerer Schlag auf Haifa**

Von Kriegsberichterstatter Anton Dieck

**HAIFA, 15. Juni. (P.R.)** Die „Sultana-Paula“ startete in der Nacht. Der blinde Oberleutnant auf dem Beobachterstuhl dirigiert seinen Flugzeugführer. Einfach, geheimnisvolle Zahlen leiten ihn auf den Kurs. „Jetzt, geradeaus!“ Und dann hebt der Flug über das endlose weite Meer in dieser spärlich vom Mondlicht erleuchteten Nacht an. Nur nicht einschlagen, nicht erlahmen, immer wach und bereit bleiben, wenn auch das monotone Motorengeräusch der beiden He 111 müde machen möchte. Starr suchen die Augen des Junkers im dunklen Grauschwarz der Nacht. Der Beobachter hat sich zwischen die Bombenschächte in den engen Gang gepreßt und hält mit Flugzeugführer und Beobachter Ausschau nach vorn. Nur langsam rücken die Zeiger der Uhr gegen die ausgerechnete Angriffszeit vor. 0.40 Uhr. Jetzt aufgepaßt. Haifa muß ganz nahe sein. In den Jügen der Männer liegt gespannteste Aufmerksamkeit. Doch aber sind da unten die dünnen weißen Wellenkreisen in dem Grauschwarz bedeuten das Wasser. Dann hebt sich in der Ferne ein Lichter, noch flatter streifen ab — das Land, die Küste Nordpalästinas, und schattenhaft wird der unklare Umriß einer Stadt erkennbar — Haifa. Plötzlich dieser Anflug über viele 100 Kilometer in der Nacht.

„Ob dies hinout heute abend?“ Gerade voraus liegt die große Mole des Kriegshafens. Schmal und tief troht sie sich ins Meer. Wie über eines Messers Schneide ist der Kurs gezogen, auch nicht ein hundertstel Grad weicht die Berechnung ab. Nur das Höhenfeuer ist abwärts gerichtet, und mit beschleunigter Fahrt drückt die „Sultana-Paula“ dem Ziel entgegen. Kriegsschiffe rühren sich nicht, die Flakartillerie scheint zu schlafen. Nicht ein Schuß fällt. In aller Ruhe kann der Bombenschütze seiner Aufgabe dienen. Aus dem Bombenschacht quillt es hervor — mittlere Kaliber laufen in die Tiefe. Und dann — Augen auf! Der riesige Fisch unter dem Leib der Maschine wuchtet hinab.

Wohrmales jauch es auf, die Sprengdetonation, zwei andere Explosionen folgen und reißen dicke Rauchschwaden empor. Riten auf der Mole hat die riesige Bombe getroffen, der Hauptanker für die Versorgung der am Kai vertäuten Kriegsschiffe. Zwei Zerstörer liegen im Brennpunkt der Detonation. Ihr Luftdruck hat scheinbar als erstes die Wachen in die See geschleudert. Weiter splittert und tobt es da unten, während der Flugzeugführer die He 111 senkt in die Kurve legt. Jetzt sind die da unten noch geworden. Weiter entfernt über der Stadt peilt Flakartillerie.

Im Hafen selbst scheint alles noch vom Schrecken benommen, der erst viel später weicht, als die anderen Kameraden über dem Feind Rehen und von neuem Tod und Verderben hören. Die „Sultana-Paula“ aber ist, nachdem sie den Briten ein tolles Schnippen geschlagen hat, schon lange wieder auf Heimatturf.

**In Kairo verschwunden — Vor dem Intelligence Service in Sicherheit gebracht**

**Rom, 15. 6.** Der Bruder Raschid Ali el Kailanes Geschichtsträger des Irak bei der ägyptischen Regierung ist wie „Messaggero“ über Beirut aus Kairo entführt, aus der ägyptischen Hauptstadt verschwunden. Er soll von Freunden vor einem Schlag bewahrt worden sein, den der Intelligence Service gegen ihn zu führen beabsichtigte. Sein Verschwinden, so heißt es in der Meldung, habe in Kairo großen Eindruck hervorgerufen, wo man nicht wisse, ob es ihm gelungen sei, zu entkommen, oder ob er verhaftet worden sei.

Reichsjugendführer Krumann ist, wie NSK. meldet, wieder zur Wehrmacht eingeeilt und hat zu seinem bevollmächtigten Vertreter den Stabsführer Helmuth Wödel ernannt.

Neues Kabinett in Bolivien. Den Bemühungen des bolivianischen Staatspräsidenten General Penjaranda gelang es, ein Kabinett der nationalen Konzentration zu bilden, das sich aus den Anhängern aller Parteien zusammensetzt. Das neue Kabinett wurde bereits vom Staatspräsidenten vereidigt.

Neues Heim für Auslandsdeutsche. Das Amt für Volkswohlfahrt in der Auslandsorganisation der NSDAP. hat zu den bisher bestehenden Heimern der Auslandsdeutschen in Nettmann bei Düsseldorf, Reindisch (Sudetengau) Reuenhahn, Faaro und Frien am Chiemsee jetzt auch das frühere Sanatorium auf Burg Kreuzen bei Grein im Gau Oberdonau übernommen, um es als Heim für Auslandsdeutsche einzurichten.

**Paracelsus, der deutsche Arzt schwäbischen Blutes**  
Was uns die Gedächtnis-Ausstellung zeigt

**Stuttgart, 14. Juni.** Am Samstag öffnet sich im Kronprinzenpalais die Pforten zu einer Ausstellung eigener Art. Sie will den deutschen Arzt Paracelsus, jenen unruhigen Geist des jüngeren Mittelalters nabedringen, der als Reformator der deutschen Medizin einer der Wegbereiter wurde für die biologische Heilweise, deren Anerkennung und Bedeutung in unseren Tagen wohl ihren härtesten jährlängigen Ausdruck gefunden hat in der Errichtung des Robert-Bosch-Krankenhauses in Stuttgart. Mit dieser einzigen ausschließlich homöopathischen Heilstätte im Reich und als Städtelad war Stuttgart besonders dafür prädestiniert, den Keimen der in Württemberg und im Reich antäglich der 400. Wiederkehr des Todestages des Paracelsus geplanten Gedächtnis-Ausstellung zu eröffnen, wie es auch dazu berufen sein wird, Trägerin des künftigen Paracelsus-Museums zu sein.

Die Gedächtnis-Ausstellung will Leben und Wert dieses großen deutschen Arztes, dessen Vorfahren in Ehlingen, Hohenheim, bei Nagold und Mergentheim saßen, so darbieten, wie wir es auf Grund der deutschen Förschung heute in großen Zügen kennen. Die Ausstellung beginnt bereits auf dem langen zu den Ausstellungsräumen führenden Gang, wo eine große Schautafel die Lebensgeschichte des Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus Paracelsus ab Hohenheim in ausführlicher Weise darbietet.

Der erste Raum zeigt uns die Abstammung des Paracelsus aus einem schwäbischen Adelsgeschlecht, seinen Kampf gegen Juden, die er als Erzieher aus rassistischen Gründen ablehnt, seinen deutschen Sinn, der sich u. a. darin äußerte, daß er als erster Professor seine Vorlesungen in deutscher Sprache hielt. Der Politiker Paracelsus wird durch Darbietung einiger Prognostika aus seiner Feder nahegebracht. Im zweiten Raum soll uns das Wesen des Renaissancemenschen zu einer lebendigen Vorstellung werden. Eine Tafel mit Werken des Paracelsus, geordnet nach den verschiedenen Wissensgebieten, vermittelt uns einen ungefähren Begriff seines unübersehbaren Geistes. Wert und Leistung seiner vom selben Streben erfüllten Zeitgenossen Dürer, Michelangelo, Leonardo, Grünewald sind vergleichsweise dargestellt. Im dritten Raum wird der Umbruch vom Mittelalter zur Neuzeit gezeigt. Das ptolemäische Weltbild wird vom kopernikanischen Weltbild abgelöst; durch die Entdeckung Amerikas erweitert sich der geographische Horizont, die Erfindung des Buchdrucks ruft eine Fülle von Schriften hervor, Luther fordert eine deutsche Religion, und Paracelsus verfehlt der alten, in theoretische Spitzfindigkeiten ausgearteten Medizin den Todesstoß. Der vierte Raum veranschaulicht die Bedeutung seiner Heillehre. Eine große Tafel macht den Besucher mit den Heilkräutern bekannt, die Paracelsus für seine Arzneimittel verwendet hat. Der fünfte Raum führt in das chemische Denken des Paracelsus ein. In vielen interessanten Darstellungen wird seine alchemistische Umwelt und der Kampf gezeigt, den er mit den Alchemisten und ihrem Aberglauben zu führen hatte. Den Abschluß der Ausstellung bildet eine erstaunlich umfangreiche Zusammenstellung alter und moderner Ausgaben der Werke des und über Paracelsus, sowie eine Bibliographie.

Es ist insbesondere das Verdienst württembergischer ärztlicher Schriftsteller, Paracelsus, den seine Zeit nicht verstehen wollte, gerade im Laufe der letzten hundert Jahre die Anerkennung zu verschaffen, die ihm als deutschdenkendem Bahnbrecher auf dem Gebiet der natürlichen Heilkunde zukommt.

**Eröffnung der Paracelsus-Ausstellung**

**Stuttgart, 15. Juni.** Am Sonntag fand die Eröffnung der im Kronprinzenpalais untergebrachten Paracelsus-Ausstellung durch Ministerpräsident Kultminister Mergenthaler statt. Der Ministerpräsident schilderte die Schwierigkeiten, die sich bedingt durch die Kriegszeit, dem Aufbau der Ausstellung ursprünglich in den Weg gestellt hatten, die aber dank der Tatkraft des Leiters der Ausstellung Dr. Waiser von den Staatlichen Sammlungen und der nachhaltigen Unterstützung des Verwaltungsdirektors Hahn vom Robert-Bosch-Krankenhaus, sowie der Firma Robert Bosch in kurzer Zeit behoben werden konnten. Indem er mit diesen Männern zugleich allen Mitarbeitern Anerkennung und Dank zollte, stellte er mit, daß der Plan ins Auge gefaßt worden sei, in der schwäbischen Heimat des Paracelsus ein Museum zu schaffen, als dessen wesentliche Grundbeside die Ausstellung anzusehen sei. Dann erklärte der Ministerpräsident die Ausstellung für eröffnet.

**Festakt in den Büttel, Staatstheater**

Anschließend an den gemeinsamen Rundgang durch die reichhaltige Schau begaben sich die Festgäste zu dem Festakt, der im Großen Haus der Büttel, Staatstheater stattfand. Nach der unter Leitung von Generalmusikdirektor Herbert Albert zu Gehör gebrachten großen Leonoren-Ouvertüre aus „Fidelio“ betrat Gauleiter Reichsstatthalter Murr das Rednerpult, um nach herzlich Begrüßung der Gäste von der hohen Warte des Politikers aus eine ebenso enge wie überzeugende Parallele zwischen der Welt des Paracelsus und der des Nationalsozialismus zu ziehen. Da auch Paracelsus ein steter Kämpfer im Kampf gegen eine veraltete Weltanschauung war, versteht gerade das nationalsozialistische Deutschland das legendäre Wirken dieses Mannes besonders zu würdigen. Sein Geist blüht durch die Jahrhunderte. Er wird, so rief der Gauleiter am Schluß seiner mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache aus, auch die kommenden Jahrhunderte erleuchten.

In einer umfassenden dichterischen Schau feierte hierauf der bekannte Paracelsus-Dichter Guido Erwin Kolbenheyer das Gedächtnis und Vermächtnis von Paracelsus, den er mit Recht als einen der größten Söhne des alemannischen Volkstammes bezeichnete. Den Mittelpunkt seiner Ausführungen bildete die Lesung des Schlussschlüssels jener Paracelsus-Trilogie, die den Dichter dereinst über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt gemacht hat. Dann umriß der Leiter des Gauamts für Volksgesundheit der NSDAP, Ministerialrat Dr. Stähle, das Wirken des Paracelsus vom ärztlichen Standpunkt aus. Er war Deutscher und hat sich mit seinen eigenen Worten: „Bin froh, daß ich deutsches Blut in mir spüre“, immer zu seinem Deutschtum bekannt. Nach Blut, Charakter und Lebensweise war er außerdem Schwabe.

Mit dem Gruß an den Führer und den gemeinsam gesungenen Nationalliedern fand die Feler ihren Abschluß.

In den Nachmittagsstunden waren die Teilnehmer an der Paracelsus-Feiern Gäste der Stadt Stuttgart in den festlichen Räumen der Villa Berg, wo sie, an ihrer Spitze Ministerpräsidenten und Kultminister Mergenthaler, von Oberbürgermeister Dr. Strölin empfangen wurden.

# Guter Raffee

muß mit  
Liebe und  
Sorgfalt  
zubereitet  
sein  
— und  
mit einem  
so guten  
Raffee  
Zusatz  
wie



Tübingener Paracellus-Festalt

Tübingen, 15. Juni. Den Auftakt zu den vom Gauamt für Volksgesundheit der NSDAP...

Nachdem der Rektor der Universität, Professor Dr. Stiel, zu nächst die Gäste herzlich willkommen geheißen hatte...

Spiel und Sport

Fußball. Länderspiel. Wien: Deutschland — Kroatien 5:1. Bereichsspiel. Kassel: Hessen — Mitte 1:0.

Gebietswettkämpfe der würff. Marine-SS. Der viermalige Gebietsieger und mehrmalige Reichsieger der Marine-SS...

Ergebnis: Gebietstempel der Marine-SS: 1. Bann 438 Heidenheim...

Handel und Verkehr

Stuttgarter Schlachtwiepreise für die Woche vom 9 bis 14. 6.

Stuttgarter Schlachtwiepreise vom 9.—14. Juni. Preise für 1/2 Kilogramm in Pig.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 16. Juni 1941

Verdunkelungszeit 16. Juni von 21.25 bis 5.30

Wochendienstplan der Hitlerjugend vom 16.—22. 6. 1941

Wochenpruch: Wer mit seinem Volk nicht Not und Tod teilen will...

Umtausch von Brot- in Zuckermarken

Zu dem kürzlich angekündigten Umtausch von Brot- in Zuckermarken werden nunmehr vom Reichsernährungsministerium...

Der Umtausch erfolgt im Verhältnis 1:4, das heißt, die ausgebenden Stellen werden für Brotmarken in einer Menge von 500 Gramm...

Umgetauscht werden Brotarten der 23., 24. und 26. Zuteilungsperiode...

6 Täler-Wanderung. Eine landschaftlich schöne Wanderung führte gestern die Deutsche Stenografenschaft wieder durch 6 Täler...

Wildberg, 14. Juni. (Jahrestagung der Hitlerjugend.) Auf der Jahrestagung des Bannes 401...

Freudenstadt, 14. Juni. (Gemeinschaftsabend — Bekehrungsfeier.) Ende letzter Woche gab in einem Gemeinschaftsabend der NS-Frauenenschaft...

Hilf der Reich aller Deutschen geworden. Die deutschen Frauen versprechen nicht nur mit der Hand an dem Aufbau...

NSD. Albersbach. (Wie wird der Enterteilschein (A) Kreisbauernführer Gehring erklärte auf einer Tagung...

Stuttgart. (Verkehrsunfall.) In der Schloßstraße wurde am Freitag eine 60 Jahre alte Frau beim Ueberqueren der Fahrdahn...

Ausstellungen-Eröffnung. In der Ehrenhalle des Höhenparks Killesberg wurde am Samstag die Ausstellung des BdM...

Kirchheim a. T. (Von einer Kreuzotter gebissen.) Dieser Tage wurde im Garten eines Hauses auf der Höhe der Blöschinger Steige...

Waghheim, Kr. Crailsheim. (Tod im Wasserloch.) Ein 4jähriger Junge wollte, während seine Mutter und seine Schwester...

Jell i. W. (Gemeiner Betrüger.) Die Gendarmerei nahm einen schon längere Zeit gesuchten Gauner fest. Dieser machte sich an Soldatenfrauen heran...

Florsheim. (Gefängnis für Milchpantjäherin.) Wegen Milchhäufung hatte sich die 33jährige verheiratete De Sch. aus Ehemündingen zu veranworten...

Freiburg i. Br. (Jugendverberber vor Gericht.) Wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens erhielt der 45 Jahre alte Joseph G. aus Bollmössen zwei Jahre Gefängnis.

Sothenhausen, Kr. Billingen. (Tödlicher Sturz.) Als der 22 Jahre alte Erwin Hügel von hier mit seinem Federball auf dem Heimweg war...

Gestorben. Dietersweiler: Johann Georg Dulkenberger. Völkensfeld: Frau Karoline Böhner, geb. Böhner, 88 J. Herrenald: Jakob Fr. Beiderlin Zimmermeister, 70 J.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt an Stelle des im Felde lebenden Hauptgeschäftsführers Dieter Lauf, Ludwig Lauf in Altensteig. Druck u. Verlag Buchdruckerei Lauf in Altensteig; Jurecht-Pel 3 g/6

Ämtliche Bekanntmachungen

Kreis Calw. Anmeldung der stationären und ortsbeweglichen Dieselmotoren

Auf Anordnung des Herrn Reichswirtschaftsministers sind alle stationären und ortsbeweglichen Dieselmotoren...

Calw, den 13. Juni 1941. Der Landrat — Wirtschaftsamit. Altensteig

Die Auszahlung des Familienunterhalts

erfolgt morgen Dienstag von 9—11 und 14—17 Uhr. Bei Zahlungen sind die Rechnungen mitzubringen.



Büdo-Luxus Schuhcreme. Büdo-Steinbock Lederfett. Der Name BÜDO verbürgt Qualität.

Wehrpaß-Hüllen. empfiehlt die Buchhandlung Lauk in Altensteig.

Kölnisch Wasser. Tauchschiff v. 30—40 Pfg. bei Preisner Weinsteins.

Advertisement for Apollo-Sprudel featuring a circular logo with 'Ja Wein und Fruchtlast' and 'sehr bekömmlich!'.

Feldpostschachteln

sind alle Größen zu haben in der Buchhandlung Lauk, Altensteig.

Empfehle: Erbsen ungar. Sommerwicke ungar. Grasfarnmischung. Verpachte den Grasertrag von 1 Morgen in zwei Parzellen (Ackerfutter).

Futterkalk: Brodmann 1/2 kg Pakete 30 S. Drogerol 1 kg 55 S. Carl Maier, Schuhmachermeister, Altensteig.

